

1) FORMEN DER GEWALT ERKENNEN

HÄUSLICHE GEWALT

Häusliche Gewalt bezeichnet jede Form der Gewalt innerhalb einer bestehenden oder beendeten Beziehung. Für die Betroffenen ist besonders belastend, wenn die Übergriffe in einer eigentlich geschützten Umgebung wie ihrem Zuhause stattfinden. Betroffene häuslicher Gewalt schämen sich oftmals, weil sie ihren Partner trotz der Gewalt lieben. Meist tritt häusliche Gewalt nicht nur in Form physischer sondern auch psychischer, sozialer, ökonomischer und sexualisierter Gewalt auf. So berichten Betroffene von dauerhaften Beleidigungen oder davon, dass sie keinen Kontakt zu Freundinnen oder Familienangehörigen aufnehmen dürfen. Die physische Gewalt kann von einmaligen Ohrfeigen, dem wütenden Wegschubsen bis hin zu Tritten, Schlägen mit Fäusten, Würgen und Waffengewalt bis hin zum Femi(ni)zid reichen. Ungefähr 2/3 der Betroffenen geben an, Verletzungen durch die Gewalt erlitten zu haben. Zu den Folgen zählen neben direkten Verletzungen auch Behinderungen, chronische Schmerzsyndrome, posttraumatische Belastungsstörungen und Folgen für die reproduktive Gesundheit wie zum Beispiel Schwangerschaftskomplikationen.

ETWA JEDE VIERTE FRAU IN DEUTSCHLAND WIRD MINDESTENS EINMAL OPFER KÖRPERLICHER ODER SEXUELLER GEWALT DURCH IHREN AKTUELLEN ODER FRÜHEREN PARTNER.

SEXUALISIERTE GEWALT

Sexualisierte Gewalt ist jeder Übergriff auf die sexuelle Selbstbestimmung. Die Täter – im

weit überwiegenden Teil handelt es sich um Männer - zwingen den Betroffenen ihren Willen auf. Es geht also nicht um Lust oder Erotik, sondern um Macht. Sexualisierte Gewalt tritt auch in Partnerschaften auf. Vergewaltigungen in der Ehe sind ein Straftatbestand.

13% DER BEFRAGTEN FRAUEN UND MÄDCHEN ZWISCHEN 16 UND 85 JAHREN IN DEUTSCHLAND - FAST JEDE SIEBTE - HABEN SEXUALISIERTE GEWALT ERLEBT, DIE NACH DER ENGEN JURISTISCHEN DEFINITION ALS STRAFTAT GILT.

SEXUELLE BELÄSTIGUNG

Sexuelle Belästigung reicht von Anstarren, anzüglichen Bemerkungen oder Belästigungen über unerwünschte sexualisierte Berührungen und Bedrängnis bis hin zu sexualisierten körperlichen Übergriffen. Frauen sind an sehr vielen verschiedenen Orten wie etwa der Straße, dem öffentlichen Verkehr, Zuhause, im Nachtleben oder an Schulen, Universitäten oder dem Arbeitsplatz von sexuellen Belästigungen betroffen.

58% DER FRAUEN UND MÄDCHEN ZWISCHEN 16 UND 85 JAHREN HABEN SEXUELLE BELÄSTIGUNGEN ERLEBT, DAS IST MEHR ALS JEDE ZWEITE.

STALKING

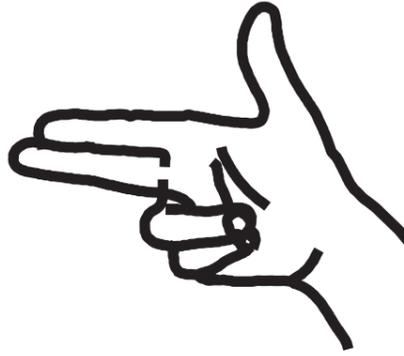
Englisch für Anschleichen oder Anpirschen bezeichnet Stalking das intensive und andauernde Nachstellen, Belästigen und Bedrohen der ausgewählten Person. Täter zwingen Betroffenen den Kontakt auf. Es geht ihnen nicht um eine Beziehung. Tatsächliches Ziel sind Macht und Kontrolle.

STALKING IST IN DEUTSCHLAND EIN STRAFTATBESTAND. IN EINER REPRÄSENTATIVEN STUDIE WAREN ÜBER 80% DER STALKING OPFER FRAUEN.

DIGITALE GEWALT

Bei digitaler Gewalt geht es den meisten Tätern darum, die ausgewählte Person zu ängstigen oder zum Schweigen zu bringen. Sie wollen sie herabsetzen, ihren Ruf schädigen oder erpressen. Dafür nutzen sie das Internet und agieren oft anonym. Digitale Gewalt geht von Frauen und Männern aus, schwere Deliktformen werden jedoch überwiegend von Männern verübt. Digitale und analoge Gewalt gehören eng zusammen. So vollzieht sich Stalking oder häusliche Gewalt fast immer auch über Messenger, E-Mails oder Soziale Medien. Sie schaffen für Gewalt völlig neue Räume: Die Täter haben rund um die Uhr und erreichen ein großes Publikum. Digitale Angriffe können bei den Betroffenen schwer auszuhaltende und langanhaltende Gefühle von Angst, Schuld, Scham und Hilflosigkeit auslösen.

IN EINER STUDIE GABEN FAST 25% DER BEFRAGTEN FRAUEN AN, BEREITS MIT SEXISTISCHEN UND BEDROHENDEN KOMMENTAREN KONFRONTIERT WORDEN ZU SEIN. FAST DIE HÄLFTE DAVON FÜHLTE SICH DARAUFHIN IN IHRER EIGENEN SICHERHEIT ODER DIE IHRER ANGEHÖRIGEN BEDROHT. MEHR ALS DREI VIERTEL DER FRAUEN VERÄNDERT IN DER FOLGE VON ATTACKEN IHR



2) FORMEN DER GEWALT ERKENNEN

VERHALTEN IN DER DIGITALEN WELT.

ZWANGSHEIRATEN

Bei einer Zwangsverheiratung werden Betroffene unter Androhung oder Ausübung von Gewalt in die Ehe gezwungen. Nicht immer wird die Gewalt offensichtlich. Betroffene finden mit ihrer Weigerung kein Gehör oder wagen es nicht, sich zu widersetzen. Zwangsverheiratungen kommen in vielen sozialen, ethnischen und kulturellen Kontexten vor. Besonders schwer zu erkennen sind Zwangsehen, wenn sie nicht rechtswirksam, sondern informell nach religiösen, sozialen oder kulturellen Riten geschlossen sind.

IN 3443 FÄLLEN BERIETEN HILFSEINRICHTUNGEN IN DEUTSCHLAND 2008 BETROFFENE VON ZWANGSHEIRATEN. DAVON WAREN FAST EIN DRITTEL MINDERJÄHRIG, 93% WAREN MÄDCHEN UND FRAUEN.

MENSCHENHANDEL

Menschenhandel ist eine schwere Menschenrechtsverletzung. Ziel des Menschenhandels ist die Ausbeutung einer anderen Person. Dies wird durch Androhung oder Anwendung von Gewalt, durch Entführung, Betrug, Missbrauch von Macht oder Ausnutzung besonderer Hilflosigkeit erreicht. Bekannte Formen von Menschenhandel sind unter anderem die sexuelle Ausbeutung, ausbeuterische Arbeitsverhältnisse, die Ausbeutung von Betteltätigkeit oder erzwungener strafbarer Handlungen. Opfer von Menschenhandel sind Frauen und Mädchen, Männer und Jungen. Betroffene des Menschenhandels

zum Zwecke der sexuellen Ausbeutung sind fast ausschließlich Frauen und Mädchen.

2018 ERFASSTE DAS BKA IN DEUTSCHLAND 503 FÄLLE, DAVON 430 FÄLLE DER SEXUELLEN AUSBEUTUNG.

WEIBLICHE GENITALVERSTÜMMELUNG

Weibliche Genitalverstümmelung umfasst alle Praktiken, bei denen das äußere weibliche Genital teilweise oder vollständig entfernt wird sowie andere medizinisch nicht begründete Verletzungen am weiblichen Genital.

FEMI(NI)ZIDE

Femi(ni)zide sind Morde an Mädchen und Frauen zur Absicherung und Wiederherstellung patriarchaler Herrschaft. Sie sind damit genau wie andere Formen der Gewalt gegen Frauen nicht als isolierte Taten zu verstehen, sondern als Teil eines patriarchalen Systems, das etwa durch frauenfeindliche Diskurse oder Straflosigkeit Morde an Frauen befördert. Meistens gehen Femi(ni)ziden verschiedene andere Formen der Gewalt voraus.

IN DEUTSCHLAND WIRD JEDEN DRITTEN TAG EINE FRAU ERMORDET.



STOP VIOLENCE AGAINST WOMEN